

Inhalt

Vorwort	11
Teil I. Einführung	13
1. Fragestellung	13
2. Forschungslage	17
3. Intertextualität	20
3.1 Modus	23
3.2 Intertextualitätssignale	24
3.3 Skalierung der Intensität intertextueller Bezüge	27
3.4 Identifizierung intertextueller Bezüge	28
3.5 Funktionen	32
3.6 Der Evangelist und seine Gemeinde(n). Ein skizzenhafter Versuch einer Profilierung von Autor und Rezipienten im Matthäusevangelium	34
4. Aufbau der Arbeit	35
Teil II. Textabgrenzung und Gliederung von Mt 1,1–4,16	37
1. Die Textabgrenzung des matthäischen Prologs (Mt 1,1–4,16)	37
1.1 Das Ende des matthäischen Prologs	37
1.2 Der Anfang des matthäischen Prologs	41
2. Die Gliederung des matthäischen Prologs (Mt 1,1–4,16)	48
2.1 Das Buch (βιβλος) von der Genesis Jesu Christi (Mt 1,1.18–4,16)	49
2.1.1 Die Überschriften (Mt 1,1.18a)	49
2.1.2 Der erste Textblock: Die Geburtsgeschichte (Mt 1,18b–25)	49
2.1.2.1 Der erste Teil: Die Schwangerschaft Marias (Mt 1,18b–19)	50
2.1.2.2 Der zweite Teil: Die Geburt Jesu (Mt 1,20–25)	51
2.1.3 Der zweite Textblock: Die Zeit vor dem öffentlichen Wirken (Mt 2,1–4,16)	53
2.1.3.1 Der erste Teil: Die Kindheitsgeschichte (Mt 2,1–23)	53

2.1.3.2 Der zweite Teil: Vor dem öffentlichen Wirken (Mt 3,1–4,16)	60
2.2 Die Genealogie als Exkurs (Mt 1,2–16.17)	62
3. Ergebnis	63
Teil III. Herrschaftsräume. Jesus Christus als Herrscher in Galiläa	65
1. Jesus Christus als Sohn Josefs und Sohn Gottes (Mt 1,18b–21.24f.) . .	66
1.1 Formkritische Beschreibung des Systems Geburtsgeschichte im Alten Testament	66
1.1.1 Motivinventar	72
1.1.1.1 Basisinventar: Die Motive »rechtliche Zuordnung« und »Geburt«	72
1.1.1.2 Optionale Erweiterungen des Motivinventars	74
1.1.2 Aktanteninventar	81
1.1.2.1 Basisinventar: Die Aktanten »Mann«, »Frau« und »Kind« und ihr Verhältnis	81
1.1.2.2 Optionale Erweiterungen des Aktanteninventars . .	85
1.1.3 Funktionen	95
1.2 Mt 1,18b–21.24f. als Geburtsgeschichte	95
1.2.1 Motivinventar	95
1.2.1.1 Basisinventar: Die Motive »rechtliche Zuordnung« und »Geburt«	96
1.2.1.2 Optionale Erweiterungen des Motivinventars	97
1.2.2 Aktanteninventar	99
1.2.2.1 Basisinventar: Die Aktanten »Mann«, »Frau« und »Kind« und ihr Verhältnis	99
1.2.2.2 Optionale Erweiterungen des Basisinventars	102
1.2.3 Funktion der Bezüge zum System Geburtsgeschichte in Mt 1,18b–21.24f.	104
2. Jesus als neuer König über die nördlichen Territorien	105
2.1 Josef und Josef	105
2.2 Jerobeam und Jesus	108
2.2.1 Jerobeam als Sohn Josefs und König Israels (1 Kön 11,26– 12,33)	108
2.2.2 Bezüge zu 1 Kön 11,26–12,33 in Mt 2,1–4,16	115
2.2.2.1 Flucht nach Ägypten (1 Kön 11,40; Mt 2,13–15) . . .	115
2.2.2.2 Rückkehr aus Ägypten (1 Kön 11,43 ^{LXX} ; Mt 2,19–23) .	116
2.2.2.3 Der neue Herrscher in Juda (1 Kön 11,43; Mt 2,22) .	116
2.2.2.4 Die doppelte Residenz (1 Kön 12,25; Mt 2,23; 4,13) .	116

2.2.2.5 Der gehorsame Gottessohn (1 Kön 12,26–33; Mt 2,15; 3,13–4,11)	121
2.2.2.6 Funktion der Bezüge	126
3. Ergebnis	126
Teil IV. Herrschaftspolitik. Jesus Christus und seine Zuwendung zu Israel	129
1. »... damit sich erfüllt ...«. Die finale Sinnrichtung der Jesusgeschichte nach Mt 1,22f. und 4,14–16	133
1.1 Der Immanuel (Mt 1,22f.)	134
1.2 Das Licht des Volkes (Mt 4,14–16)	137
2. Jesus als neuer David	139
2.1 Der alttestamentliche David und die Ablösung der etablierten Herrschaft	139
2.2 Der davidische Hirte und seine Zuwendung zu den Kranken und Besessenen	140
2.3 Bewertung der intertextuellen Bezüge und ihre Funktion	145
3. Jesus als neuer Josef	146
3.1 Der alttestamentliche Josef als Herrscher in Gen 37.39–45	146
3.1.1 Josef und seine Brüder (Gen 37)	146
3.1.2 Josef als Herrscher in Ägypten und Ernährer (Gen 39–45)	152
3.2 Intertextuelle Bezüge zu Gen 37 im Matthäusevangelium	156
3.2.1 Der Aufgang des Sterns	156
3.2.2 Der Kauf des Ackers	157
3.3 Intertextuelle Bezüge zu Gen 39–45 im Matthäusevangelium	162
3.3.1 Die Reisen zum fremden Herrscher	162
3.3.2 Verurteilung und Erhöhung	163
3.3.2.1 Die Frau des Statthalters Pilatus	163
3.3.2.2 Die Erhöhung Jesu zum Weltenherrn	164
3.4 Bewertung der intertextuellen Bezüge und ihre Funktion	165
4. Jesus als neuer Mose	166
4.1 Gefährdung und Rettung des Mosekinds	167
4.1.1 Die Ägypter, der Pharao und das Schicksal der Hebräer in Ex 1,15–2,10	167
4.1.2 Die Rezeption der Kindheitsgeschichte des Mose in den frühjüdischen und rabbinischen Schriften	172
4.1.2.1 Die Ankündigung der Geburt des Retters	172
4.1.2.2 Der Kindermord durch den Pharao und sein Anlass	174
4.2 Flucht, Rückkehr und Wüstenaufenthalt des erwachsenen Mose	175

4.3 Intertextuelle Bezüge zur Geschichte des Mose im matthäischen Prolog	176
4.3.1 Die Ankündigung der Geburt des Retters	176
4.3.2 Das doppelte Vorgehen des Königs gegen Jesus	179
4.3.3 Flucht	181
4.3.4 Rückkehr	181
4.3.5 In der Wüste	182
4.4 Bewertung der intertextuellen Bezüge und ihre Funktion	183
5. Der König Herodes, der Kindermord zu Bethlehem und die Folgen	183
6. Ergebnis	186
Teil V. Herrscherattribute. Jesus Christus als barmherziger und gerechter Messias	189
1. Das alttestamentliche System Genealogie	196
1.1 Die Form eines Gliedes	204
1.1.1 Form I	204
1.1.1.1 $\alpha\alpha/\text{πατήρ}$ und $\alpha\alpha/\text{μήτηρ}$	205
1.1.1.2 $\gamma\beta/\text{υἰός}$ und $\delta\beta/\text{θυγάτηρ}$	205
1.1.1.3 $\alpha\alpha/\text{ἀδελφός}$ oder $\tau\omicron\alpha\alpha/\text{ἀδελφή}$	206
1.1.2 Form II	207
1.1.3 Form III	208
1.2 Die Form einer Gliederfolge	208
1.3 Die Erweiterungen der Grundform eines Gliedes und ihre Funktionen	209
1.3.1 Die Darstellung der Beziehung zwischen Mutter und Mann und ihre Funktion	209
1.3.2 Die zusätzliche Nennung der Mutter und ihre Funktion	211
1.3.3 Verknüpfung mit historischen Ereignissen	212
1.3.4 Hervorhebung einer Person durch Nennung von Amt oder besonderen Fähigkeiten und ihre Funktion	213
1.4 Typen einer Genealogie	214
1.4.1 Typ I (Segmentäre Genealogien)	214
1.4.2 Typ II (Lineare Genealogie)	218
1.4.3 Typ III (Selektive Genealogien)	220
1.5 Ergebnis	222
2. Mt 1,2–16 als Genealogie	222
2.1 Die Form der Glieder	223
2.2 Die Form einer Gliederfolge	224
2.3 Die Erweiterungen der Grundform eines Gliedes und ihre Funktionen	225

2.3.1 Die Darstellung der Beziehung zwischen Mutter und Mann und ihre Funktion (Mt 1,16[b])	225
2.3.2 Die zusätzliche Nennung der Mutter und ihre Funktion (1,3.5a.5b.[6b])	226
2.3.3 Verknüpfung mit historischen Ereignissen (1,11.12a)	230
2.3.4 Hervorhebung einer Person durch Nennung von Amt, Funktion oder besonderen Fähigkeiten (1,6a.16b)	230
2.3.5 Die Wendung »und seine Brüder« und ihre Funktionen (1,2.11)	231
2.4 Typen der Genealogie	232
2.5 Ergebnis	233
3. Tamar, Rahab, Rut und Josef als barmherzige und gerechte Vorfahren Jesu Christi	234
3.1 Die Barmherzigkeit Rahabs und Ruts	234
3.1.1 Die Barmherzigkeit Rahabs (Jos 2,12.14)	234
3.1.2 Die Barmherzigkeit Ruts (Rut 1,8; 3,10)	237
3.1.3 Ergebnis	238
3.2 Das gerechte Handeln Tamars und Josefs	238
3.2.1 Das solidarische Handeln Tamars (Gen 38,26)	239
3.2.2 Das barmherzige Handeln Josefs (Mt 1,19)	243
3.2.3 Ergebnis	246
4. Der böse König in Jerusalem als Kontrastfigur	247
5. Ergebnis	250
Teil VI. Fazit	253
Literaturverzeichnis	259
1. Kommentare	259
1.1 Kommentare zum Matthäusevangelium	259
1.2 Kommentare zu weiteren biblischen und nicht-biblischen Büchern	259
2. Übrige Literatur	261
Stellenregister (in Auswahl)	277